



# ERSTE KLASSE, ERSTER SCHRITT ...

---

Erfolgreiche und entspannte Unterstützung für  
Eltern

# DARUM GEHT ES HEUTE ABEND



## Einschulung

Voraussetzungen

Entscheidung für den  
weiteren Weg



## Begleitung

Wie geht es dem Kind?

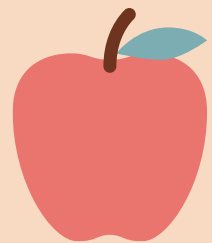
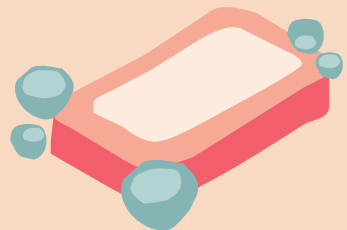
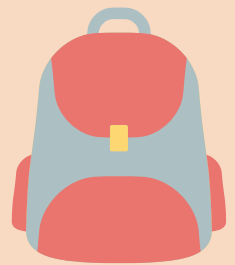
Wie begleite ich das  
Lernen gut?



## Fazit

Zeit für Fragen

# EINSCHULUNGSREGELUNG



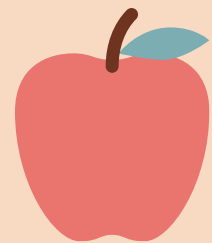
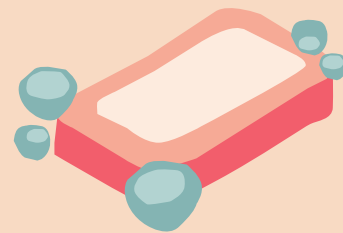
- Ab dem 6. Lebensjahr reguläre Einschulung
- Bayern: „Einschulungskorridor“ zwischen dem 1.7. und 30.09. eines Jahres als Entscheidung der Eltern
- Alles jenseits des Korridors: Antrag auf Vorzeitige Einschulung oder auf Rückstellung



# VORAUSSETZUNGEN



## Kognitive Voraussetzungen



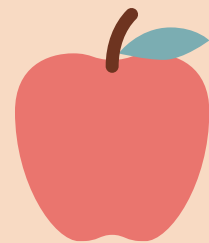
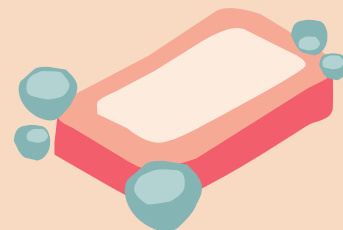
- Stift halten und eigenen Namen schreiben
- Kennen einzelner Buchstaben
- Zählen bis 10
- Erkennen von Zahlenmengen am Würfel auf einen Blick
- 20 Minuten Konzentration
- 3 Arbeitsaufträge merken können
- Sich melden und abwarten können
- Verständlich sprechen und altersangemessener Wortschatz



# VORAUSSETZUNGEN



## Nicht kognitive Voraussetzungen



- Körperliche Kraft (Schultasche!)
- Mit dem Unbekannten umgehen können
- Ausdauer und Frustrationstoleranz
- Lange sitzen können
- Sich zu etwas zwingen können
- Sich in der sozialen Gruppe sicher fühlen



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



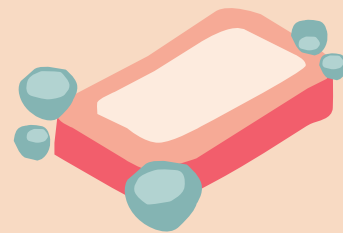
## Bereiche der Förderung



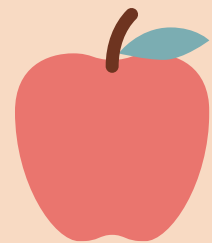
- Motorik



- Kognition (Deutsch und Mathematik)



- Sozialverhalten



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



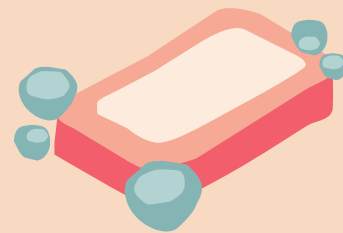
## Grundprinzipien der Förderung



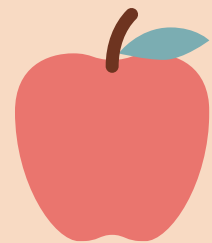
- Keine Eskalationen



- Kein Druck, keine Angst vor Schule schüren



- Spielerisch und regelmäßig



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



## Grobmotorik

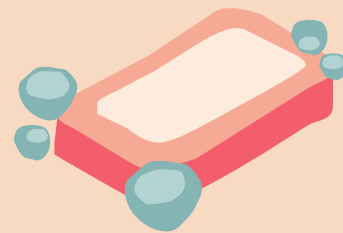


Grobmotorik ist sehr wichtig für die mathematischen Fähigkeiten.



Fördermöglichkeiten:

Schaukeln



Balancieren

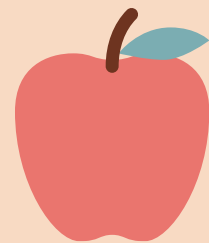
Über-Kreuz-Bewegungen

Trampolin hüpfen

Klatschen

Gehen weiterer Strecken

Hampelmann



Ball spielen

Auf einem Bein stehen



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



## Feinmotorik



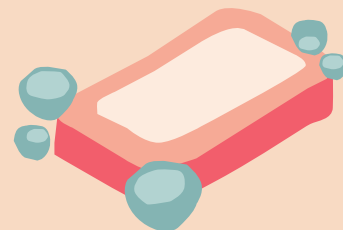
Die Feinmotorik ist die Grundlage für den Lese- und Schreibprozess



Fördermöglichkeiten:

Schneiden mit der Schere

Reißen von Papier

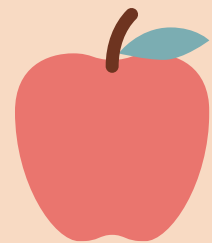


Prickeln

Basteln

Malen

Matschen



Sand spielen

Schnitzen

Fingerspiele

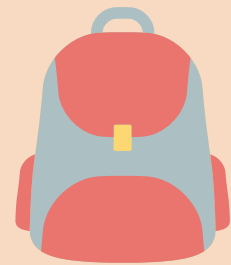
Puzzeln



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



## Mathematische Fähigkeiten

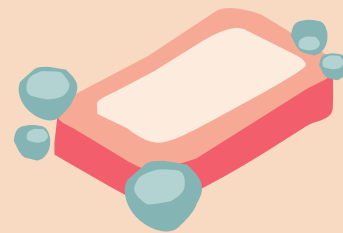


Ziel ist es im Zahlenraum bis 10 eine Mengenvorstellung aufzubauen.



Schritte zählen

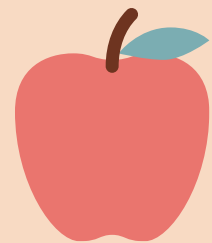
Dinge zählen



Dinge sortieren

Mengen erfassen (Würfel!)

Zahlen kennen (vorwärts und rückwärts)



Kleine Plus-/Minusaufgaben nachspielen ( $2 + 3$ ;  $5 - 1$ )



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



## Schriftspracherwerb

Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen von Lesen und schreiben ist:

- Das Heraushören von Lauten, Reimen und Sprachrhythmen
- Das Verständnis, dass Symbole (Buchstaben) für Laute oder Inhalte stehen
- Die Fähigkeit des Auges und der visuellen Wahrnehmung, sehr koordiniert zu arbeiten und feine Unterschiede zu erkennen.

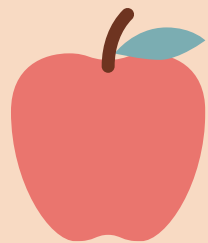
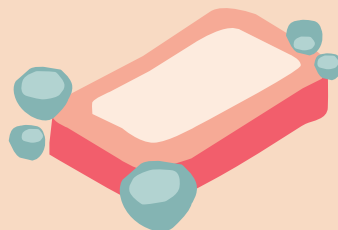
**Achtung:** Wenig bis keine Medienzeiten fördert den späteren Schriftspracherwerb deutlich! Genauso wie ein Vermeiden von Hintergrundgeräuschen (z.B. dauernder Radio).



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



## Vorbereitende Förderung des Schriftspracherwerbs



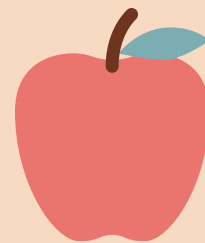
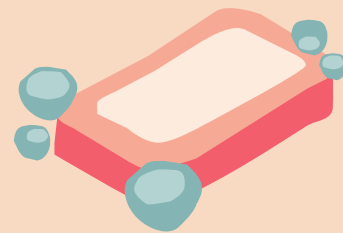
- Sprachspiele: Wörter einer Wortfamilie suchen, Reimen, Wörter zu Anlauten suchen.
- Klatschen von Silben, Singen einfacher Rhythmen, erleben von Takt und Reim.
- Schreiben des eigenen Vornamens.
- Fördern des Interesses an Buchstaben und Wörtern.
- Regelmäßiges Vorlesen.
- Wimmelbücher betrachten.



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



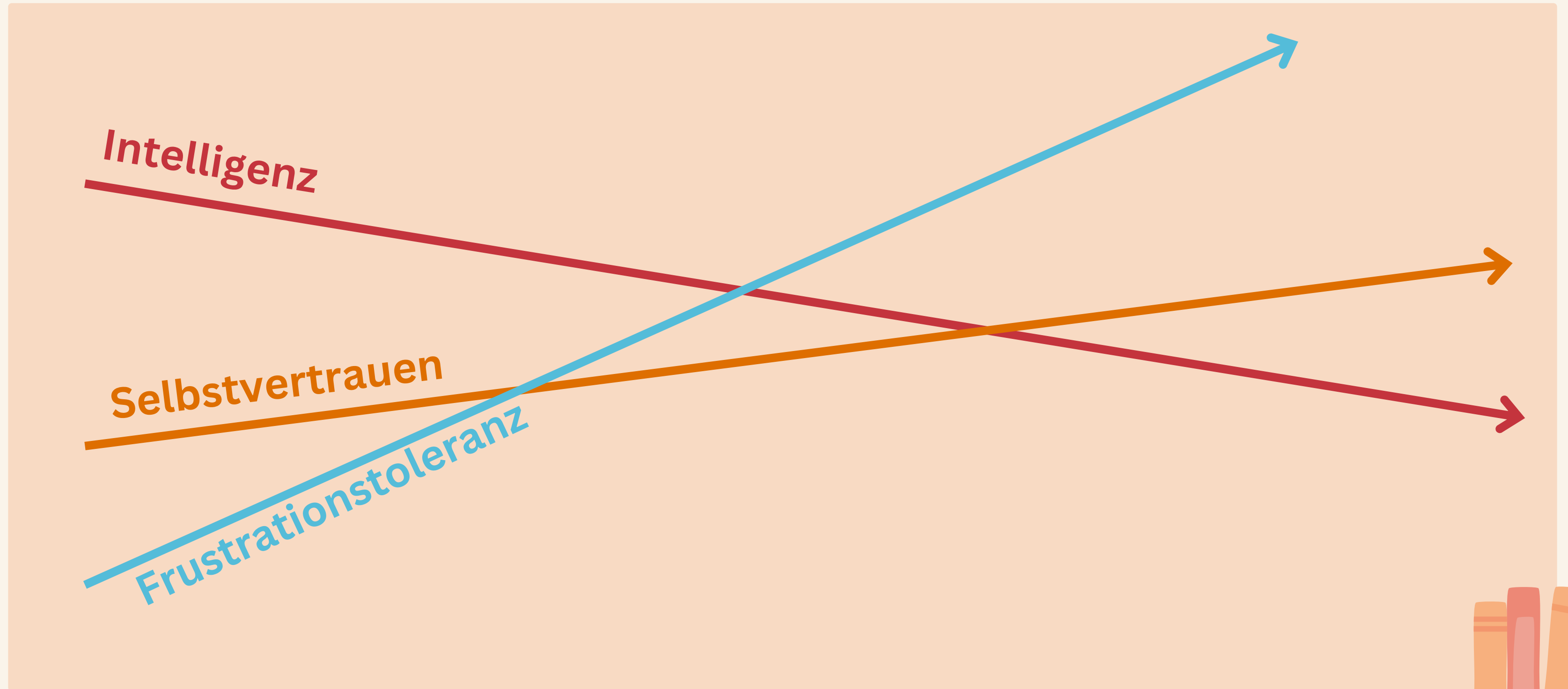
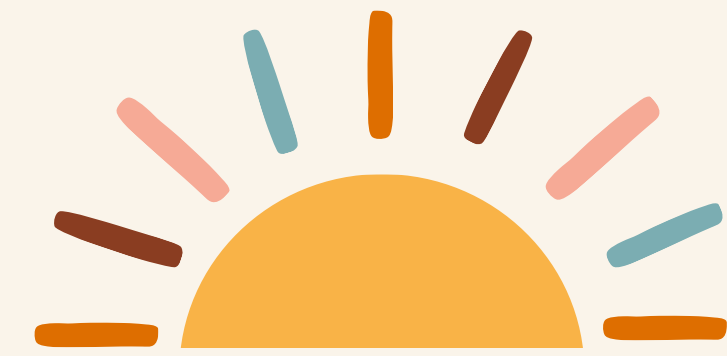
## Vorbereitende Förderung des Schriftspracherwerbs



- Symbole suchen (Marken, Logos, ...).
- Kritzelphase und So-tun-als-ob unterstützen.
- Mit den Augen große Achter oder Figuren nachmalen (Etwas in die Luft malen zum erraten).
- Spiele mit gezielten Augenbewegungen (v.a. nah – fern).



# BEDEUTUNG EINZELNER ASPEKTE FÜR DEN SCHULERFOLG



# FÖRDERUNG VON SCHULFÄHIGKEIT



## Sozialverhalten und Frustrationstoleranz



Brett- und Kartenspiele

Rollenspiele

Kleine Aufgaben geben

Schulalltag ehrlich besprechen

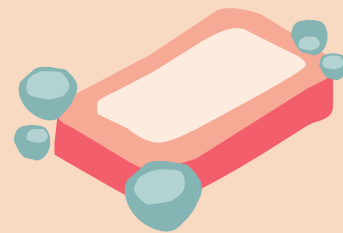
Körperliche Kräfte fördern

Schulweg üben



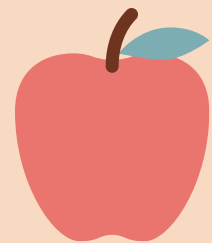
Warten üben (kurz!)

Positive Zuschreibungen machen



Keine Drohungen oder Warnungen vor der Schule

Klare Tagesstrukturen einführen



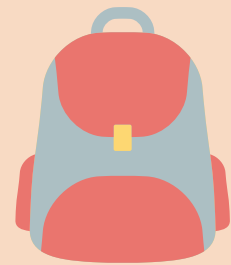
Auf gute Schlafhygiene achten (v.a. rechtzeitig!)



# FAZIT ZUR EINSCHULUNG



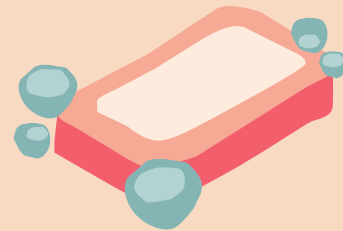
## Ist mein Kind schulbereit?



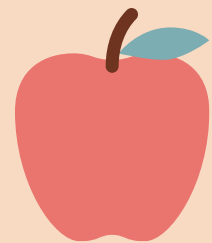
Im Zweifelsfall Zeit geben



Mit einem ggf. langweiligen Kindergartenjahr ist weniger verloren als mit Schulfrust



Mit Schuleintritt gibt es keine Pause und kein Zurück mehr





# IN DER SCHULE

---

## Das erste Schuljahr:

- Große Umstellung: Mehr Kinder, großes Gebäude, andere Abläufe
- Große Anstrengung mit Schule gehen, sitzen und Hausaufgaben machen.
- Oft starke Selbstzweifel, der Vergleich wird stärker, jeder will sich beweisen.
- Kognitiv der größte Sprung der Lerngeschichte: Lesen und Schreiben lernen und auch die Grundlagen der Mathematik.

# HERAUSFORDERUNGEN

---



- Körperliche Erschöpfung
- Geistige Erschöpfung
- Soziales Handeln in der Klasse
- Wahrnehmen von Wünschen und Erwartungen der Eltern
- Selbstzweifel



# DAS LERNEN BEGLEITEN

---

## Grundsätzlich gilt:

- Geben Sie Ihrem Kind Zeit - die Eingewöhnung dauert mindestens bis Fasching / Ostern
- Die Leistungen in dem ersten Schuljahr haben nur eine sehr begrenzte Aussagekraft. Solange Ihr Kind lesen lernt ist alles in Ordnung (Bis Weihnachten: einzelne Buchstaben zu einem Wort zusammenlesen können).
- Das wichtigste ist das Selbstbild Ihres Kindes.

# DAS SELBSTBILD SCHÜTZEN

---

Kommt ein Kind in der 1. Klasse zu dem Schluss, dass es etwas nicht lernen kann, dass die anderen besser sind, dass Schule schrecklich ist, dann überschattet das die folgenden Schuljahre massiv.



**Das Wichtigste ist daher, dem Kind Vertrauen in sich und Gelassenheit mitzugeben.**



# DAS SELBSTBILD SCHÜTZEN

---



Eigene Zweifel nicht vor dem Kind formulieren.



Stress in der Schule nicht so ernst nehmen.



Nicht vor dem Kind über die Lehrkraft schimpfen oder an ihr zweifeln.



Im Zweifelsfall mit ausmalen oder bei langwierigen Hausaufgaben effektiv helfen.

# DAS SELBSTBILD SCHÜTZEN

---



Mindestens einen Tag am Wochenende nicht lernen (besser beide!).



Die Ferien als Ferien frei lassen.



Auf eine gute Pause nach der Schule achten (Bewegung, Freunde, Kuscheln, ... keine Medien!)



Das nötigste Üben, aber auf keinen Fall zu viel.

# DIE ORGANISATION DES LERNENS

---



Kinder in der ersten Klasse brauchen Sicherheit und Begleitung: Kein Arbeiten im eigenen Zimmer.



Anwesenheit eines Elternteils ist wichtig - aber keine volle Aufmerksamkeit. Nur helfen und dann Aufmerksamkeit abziehen. Daneben sitzen, selbst etwas tun.



Schultasche und Stifte für das Kind in Ordnung halten.



Vorgehen immer wieder besprechen: Mit was fängst du an? Warum? Was ist wichtig?



Auf Stifthaltung und möglichst saubere Schrift achten - ohne ständig wegzuradieren.

# DIE ORGANISATION DES LERNENS

---



Schönes loben: Das hübscheste Wort, die tollste Rechnung, ...



Hausaufgaben verbessern und Fehler besprechen. Wenn es zu viele sind: Punktuell das Wichtigste aussuchen.



Hausaufgaben nicht schön reden und nur selten ermuntern. Eher Gelassenheit: Das ist deine Aufgabe. Das schaffst du.



Bei Schreien und Weinen: Wenig reagieren, abwarten, Pause einlegen.



Keinen Stress zeigen, wenn Kind Hausaufgaben nicht machen will. Entweder Pause oder Abwarten und nicht Nachgeben oder Rückzug.

# FAZIT

---

Unterstützen Sie ihr Kind spielerisch in der Vorbereitung auf die Schule.

In der ersten Klasse entscheidet sich nicht der weitere Schulweg, aber es entscheidet sich die Lernbereitschaft.

Druck verbessert nicht das Lernen sondern verschlechtert es.

Kein Lernrahmen und kein Anspruch sind aber auch keine Lösung: Realistische Forderungen. Merken Sie, dass Ihr Kind das nicht schafft, verlangen Sie weniger.

Vertrauen Sie der Lernfähigkeit Ihres Kindes. Jedes Kind lernt lesen - wichtig ist, Freude dabei zu haben und weiterzulesen.





# DANKE FÜRS ZUHÖREN

---

Wenn Sie an weiteren kostenfreien pädagogischen Vorträgen interessiert sind, abonnieren Sie gerne den Newsletter von Learn & Relax. Entweder über den nebenstehenden QR Code oder über die Homepage: [www.learn-and-relax.de](http://www.learn-and-relax.de)

